

Karlheinz Frankl

## Taucht nix. Frei nach Schiller

Umweltstück

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

### Kurzinfo:

Das Stück beschäftigt sich mit Schillers Ballade "Der Taucher". Darin wagt ein junger Knappe, den vom König in die tiefe See geworfenen goldenen Becher zurück-zuholen. Wie durch ein Wunder gelingt der Tauchgang. Aus der Gefahr gerettet, schildert der jugendliche Held die Schrecken der Tiefe, denen er entkommen ist. Der König verspricht beim zweiten Versuch nicht nur einen Ring, sondern auch die Hand seiner Tochter. Der Knappe taucht erneut ...

Diese Geschichte wurde für die Bühne bearbeitet und mit Blick auf den gegenwärtigen Zustand der Weltmeere aktualisiert. Herausgekommen ist ein Stück über den Egoismus und die Gleichgültigkeit allzu vieler Menschen gegenüber unserer Welt. In aktionsgeladenen, aber auch ruhigen Momenten, mal ironisch, mal ernst, setzt es sich mit Schillers Idee von der Freiheit des Menschen auseinander, mit sinnlosem Tun und der gedankenlosen Zerstörung der Umwelt.

**Spieltyp:** Klassikeradaption  
**Bühnenbild:** Einfache Bühne genügt  
**Spieler:** 23 Spieler/innen,  
oder mehr oder weniger  
**Spieldauer:** Ca.70 Minuten  
**Aufführungsrecht:** 12 Bücher zzgl. Gebühr

### Personen

*Acht Meere:*

Pazifik  
Atlantik  
Arktischer Ozean  
Indischer Ozean  
Karibisches Meer  
Mittelmeer  
Nordsee  
Schwarzes Meer

*Der Hof:*

König Xaver  
Königin Hildegard, dessen Frau  
Prinzessin Rosalie, deren Tochter  
Hofdame Kunigunde  
Hofdame Marlene  
Hofdame Edeltraud  
Hofdame Victoria  
Hofdame Greta  
Hofdame Johanna  
Hofdame Sophia  
Knappe Eduard, der Taucher  
Knappe Jakob, dessen Freund  
Knappe Alexander  
Knappe Roland  
Hofmeisterin Walburga

Die Zahl der Hofdamen kann variieren. Kostüme, Requisiten und Kulissen sollten Gegenwartsbezug und Aktualität des Geschehens erhellen. Die Bühne ist zweigeteilt. Oben befindet sich das Festland, darauf ein königliches Schloss. Davor liegt die Wasserwelt.

### Wasser I

*(Acht Weltmeere stürmen aus allen Richtungen heran. An ihnen haftet Müll unterschiedlicher Art. Sie wenden sich vorwiegend an das Publikum)*

**PAZIFIK:**

Ich bin der Größte. Habt Respekt vor mir!

**ATLANTIK:**

Mir liegen eure Waffen schwer im Magen! Schlachtschiffe, Atom-U-Boote, Bomben jeder Art!

**ARKTISCHER OZEAN:**

Meine Polkappen - nicht mal die achtet ihr!

**INDISCHER OZEAN:**

An meinen Küsten schufteten Kinder für euren Konsum!

**KARIBISCHES MEER:**

Weil ihr jeden Scheiß in mich reinpumpt, bin ich dauerhaft vergiftet!

**MITTELMEER:**

Verfluchte Touristen! Was ich euretwegen alles schlucken muss!

**NORDSEE:**

In mir fischt ihr ohne jede Rücksicht!

**SCHWARZES MEER:**

Wir sind die Welt!

**ALLE:**  
Wir!

**ARKTISCHER OZEAN:**  
Ohne uns würde es euch nicht geben.

**PAZIFIK:**  
Ebbe - Ebbe!

*(Alle setzen sich)*

**PAZIFIK:**  
Zwischenbericht. Wie läuft's im Norden?

**NORDSEE:**  
Ich fühle mich so leer. Ich will wieder Leben in mir spüren!

**PAZIFIK:**  
Wie läuft's vor der indischen Küste?

**INDISCHER OZEAN:**  
Unverändert. Kinder ertränken sich in mir.

**PAZIFIK:**  
Atlantik?

**ATLANTIK:**  
In mir sind sehr viele Wracks!

**PAZIFIK:**  
Karibik?

**KARIBISCHES MEER:**  
Ja, ja!

**PAZIFIK:**  
Arktik?

**ARKTISCHER OZEAN:**  
Eisbären verrecken, Gletscher schmelzen!

**KARIBISCHES MEER:**  
Habt ihr schon mal darüber nachgedacht, wieso Menschen keine Kiemen haben? In ein paar Jahren wäre das sehr von Vorteil.

**PAZIFIK:**  
Mittelmeer?

**MITTELMEER:**  
Kloake!

**PAZIFIK:**  
Dieser Zwischenbericht ist mangelhaft, meine Damen und Herren!

**KARIBISCHES MEER:**  
Und habt ihr darüber nachgedacht, warum nicht Fische die Welt regieren? Schließlich ist die Erde der blaue Planet!

**NORDSEE:**  
Keine Angst. Deutschland ist safe. Meine Fische habt ihr alle schon gefangen.

**ALLE:**  
Ihr seid dran!

**PAZIFIK:**  
Die Flut kommt!

*(Alle stehen auf)*

**MITTELMEER:**  
Wir brauchen Freiheit!

**ARKTISCHER OZEAN:**  
Wir brauchen Ruhe.

**PAZIFIK:**  
Wir brauchen keine Müllinseln!

**INDISCHER OZEAN:**  
Keine Industrie!

**KARIBISCHES MEER:**  
Keine Kreuzfahrer!

**NORDSEE:**  
Keine Fischer!

**ALLE:**  
Wir brauchen euch nicht!

**INDISCHER OZEAN:**  
Aber ihr kennt keine Grenzen.

**PAZIFIK:**  
Ihr respektiert nicht einmal euch selbst.

**ATLANTIK:**  
Wir kennen da viele Geschichten.

**SCHWARZES MEER:**  
Eine gibt's jetzt.

**MITTELMEER:**  
Und es ist nicht einmal die schlimmste.

*(Die Weltmeere sinken zu Boden. Leichter Wellenschlag)*

## Gesellschaft

*(Schlossterrasse. Die Knappen Alexander und Roland bringen fünf Hocker: Einer ähnelt einem Schemel, ein anderer einem Barhocker. Sie stellen die fünf Hocker nebeneinander auf, links den niedrigsten, in der Mitte den höchsten)*

**ALEXANDER:**  
Als Knappe bist du hier der Depp.

**ROLAND:**  
Genau. Aufbauen. Abbauen. Aufbauen. Abbauen.

**ALEXANDER:**  
Ach Klappe. Abmarsch.

*(beide ab)*

*(Hofdame Marlene tritt auf. Sie blickt suchend umher, setzt sich dann rechts neben den höchsten Hocker. Sie betrachtet diesen, lächelt und nimmt dann darauf Platz. Hofdame Kunigunde erscheint)*

**KUNIGUNDE:**  
He! Sitzt da nicht die Prinzessin? Dein Platz ist doch hier!

**MARLENE:**  
Na und? Bist du die Prinzessin?

**KUNIGUNDE:**  
Nein.

**MARLENE:**  
Also!

**KUNIGUNDE:**  
Und?

**MARLENE:**  
Ganz gut.

**KUNIGUNDE:**  
Darf ich auch mal darauf sitzen?

**MARLENE:**  
Nein.

**KUNIGUNDE:**  
Bitte!

**MARLENE:**  
Bist du die Prinzessin?

**KUNIGUNDE:**  
Nein.

**MARLENE:**  
Eben.

*(Hofdame Edeltraud tritt auf, betrachtet das Meer, schaut auf die beiden)*

**EDELTRAUD:**  
Ist heute nichts? Schon wieder! - Du sitzt ja auf dem Hocker der Prinzessin!

**KUNIGUNDE:**  
Na und? Bist du die Prinzessin?

**EDELTRAUD:**  
Nein.

**KUNIGUNDE und MARLENE:**  
Also.

**EDELTRAUD:**  
*(setzt sich ganz rechts)*  
Früher hatten die Hofdamen noch Manieren.

**MARLENE:**  
Davon habe ich auch gehört.

**KUNIGUNDE:**  
Ja, stimmt. Ist aber schon lange her.

*(Hofdame Victoria tritt eilig auf)*

**VICTORIA:**  
Bin ich zu spät?

**DIE ANDEREN:**  
Ja!

**VICTORIA:**  
Hat es schon angefangen?

**DIE ANDEREN:**  
Nein!

**VICTORIA:**  
Zum Glück!  
*(Sie setzt sich auf den Schemel, rutscht hin und her, betrachtet die anderen Hocker)*  
Irgendetwas stimmt nicht mit meinem Hocker!

**MARLENE:**  
Wer nicht kommt zur rechten Zeit ...

**KUNIGUNDE:**  
... der hockt auf dem, was übrigbleibt.

**VICTORIA:**  
Aber der Hocker ist frei.  
*(zeigt auf den Hocker rechts von der Mitte)*

**MARLENE:**  
Das ist meiner.

**EDELTRAUD:**  
Früher hat es sowas nicht gegeben!

**MARLENE:**  
Was?

**VICTORIA:**  
Dass du auf dem Hocker der Prinzessin sitzt.

**EDELTRAUD:**  
Nein! Dass es keine ordentliche Sitzreihe gibt!

**MARLENE:**  
Und dass es keine Spiele gibt!

**KUNIGUNDE:**  
Dass es keine neuen Ritter gibt!

**VICTORIA:**  
Und keinen Prinzen!

**KUNIGUNDE:**  
Wie sollen wir jemals unter die Haube kommen, wenn das so bleibt!

**EDELTRAUD:**  
Bei dieser miserablen Auswahl!

**MARLENE:**  
Genau, nicht mal unter den Knappen ist einer, der richtig Fußball spielen kann!

**VICTORIA:**  
Viel schlimmer: Es gibt keinen, der zocken kann!

**KUNIGUNDE:**  
Oder der auch nur annähernd gut aussieht.

**EDELTRAUD:**  
Meine Damen!

*(Alle nehmen eine sehr damenhafte Haltung an)*

**EDELTRAUD:**  
Entscheidend ist doch, dass keiner wirklich Geld in der Tasche hat!

**VICTORIA:**  
Was machen wir nur?

**EDELTRAUD:**  
Wir helfen uns selbst: Meine Damen, wir machen Urlaub!

*(Die Damen verlieren ihre vornehme Haltung)*

**VICTORIA:**  
Und wo?

**MARLENE:**  
Im Hotel Trivago!

**VICTORIA:**  
Wir buchen in Italien.

**MARLENE:**  
Nein in England.

**KUNIGUNDE:**  
Natürlich Hawaii!

**EDELTRAUD:**  
Nein, meine Damen, Mallorca!

*(allgemeine Begeisterung)*

**VICTORIA:**  
Vielleicht finden wir dort einen ...

**MARLENE:**  
... der Fußball spielt!

**KUNIGUNDE:**  
Nein, einen der gut aussieht.

**VICTORIA:**  
Nein ...

**EDELTRAUD:**  
Meine Damen! Einen, der genug Geld in der Tasche hat.

**VICTORIA:**  
Nein, einen, der zocken kann!

*(Die drei anderen Damen stöhnen auf)*

**EDELTRAUD:**  
Die denkt immer nur ans Zocken!

**MARLENE:**  
Egal. Heute gibt es doch keine Spiele mehr. Keine Verletzten, keine Toten, keine Wetten, keine Spannung, nix.

*(ab)*

**KUNIGUNDE:**  
Marlene! Warte auf mich!

*(ab, während Hofdame Greta auftritt)*

**GRETA:**  
*(blickt aufs Meer)*  
Mir ist es hier zu ruhig. Das ist nicht gut!

**EDELTRAUD:**  
Ganz genau! Es muss sich etwas ändern! Greta, du musst endlich mit der Königin reden!

*(ab)*

**GRETA:**  
Edeltraud? - Edeltraud!

*(folgt ihr)*

**VICTORIA:**  
*(tritt nach vorne, blickt lang ins Meer)*  
Na dann.

*(ab)*

## Beratung

*(Thronsaal. Alexander und Roland bringen Thron und Hocker)*

**ROLAND:**  
Und, was habe ich dir gesagt? Deppen sind wir hier.

**ALEXANDER:**  
Nein, das hab' ich dir gesagt.

**ROLAND:**  
Ach!

*(beide ab. Die Königin tritt auf und setzt sich auf den Thron)*

**KÖNIGIN:**  
Dies ist der Sommer meines Missvergnügens! Greta!

**GRETA:**  
Ja, Frau Königin?

**KÖNIGIN:**  
Ich will, dass alles so wird, wie ich mir das vorstelle!

**GRETA:**  
Jawohl, Frau Königin. Wie hätten Sie es denn gern?

**KÖNIGIN:**  
Das ist doch klar. Nicht so wie jetzt!

*(Königin weist Greta an, sich zu setzen)*

**GRETA:**  
Danke, Frau Königin. Dann muss sich hier etwas ändern.

**KÖNIGIN:**  
Sag ich doch. Und was?

**GRETA:**  
Hm - dafür braucht es eine Bestandsaufnahme.

**KÖNIGIN:**  
Genau - fang an! Punkt eins?

**GRETA:**  
Management!

**KÖNIGIN:**  
Das ist einfach: Die Chefin bin ich!

**GRETA:**  
Und der König?

**KÖNIGIN:**  
Den kannst du vergessen, oder bist du anderer Meinung?

**GRETA:**  
Nein, Frau Königin!

**KÖNIGIN:**  
Punkt zwei?

**GRETA:**  
Organisation.

**KÖNIGIN:**  
Dafür hab ich dich!

**GRETA:**  
Ah ja.

**KÖNIGIN:**  
Punkt drei?

**GRETA:**  
Professionelle Kommunikation.

**KÖNIGIN:**  
Was glaubst du denn, was wir hier momentan tun!

**GRETA:**  
Ach - stimmt!

**KÖNIGIN:**  
Punkt vier?

**GRETA:**  
Transparente Entscheidungsfindung!

**KÖNIGIN:**  
Natürlich! Was ich befehle, gilt.

**GRETA:**  
Majestät ...

**KÖNIGIN:**  
Ja klar, alles hört auf mein Kommando! Mein Schloss, mein König, meine Tochter, meine Ritter ...

**GRETA:**  
Majestät - eine Bestandsaufnahme ist manchmal unangenehm ...

**KÖNIGIN:**  
Wieso das?

**GRETA:**  
Also ... das Schloss ist eine alte Burg, den König sehen wir nur, wenn er will, Ihre Tochter ...

**KÖNIGIN:**  
Die ist verzogen, das weiß ich selbst, von meinem Xaver, diesem ...

**GRETA:**  
... König. - Die Ritter ...

**KÖNIGIN:**  
Wieso? Was ist mit denen?

**GRETA:**  
Es sind keine mehr da!

**KÖNIGIN:**  
Wirklich?

**GRETA:**  
Zwölf Turniere im Jahr, das führt zu Schwund, die sterben wie die Fliegen!

**KÖNIGIN:**  
Das ist ja schlimm!

**GRETA:**  
Und noch schlimmer: Uns Hofdamen ist verflixt langweilig!

**KÖNIGIN:**  
Jaja, ohne Ritter ist es bitter.

**GRETA:**  
Sie haben ja Ihren König!

**KÖNIGIN:**  
... so hab ich das nicht gemeint! Wie lösen wir das Problem?

**GRETA:**  
Neue Ritter braucht das Land!

**KÖNIGIN:**  
Und woher sollen die kommen?

**GRETA:**  
Aus der Fremde.

**KÖNIGIN:**  
Aha. Und wieso sollten die zu uns kommen?

**GRETA:**  
Wegen der Hochzeit!

**KÖNIGIN:**  
Wer heiratet denn?

**GRETA:**  
Eure Tochter.

**KÖNIGIN:**  
Ha! Mein Kind ist zwölf!

**GRETA:**  
Es gab schon jüngere Bräute.

**KÖNIGIN:**  
- und wen überhaupt?

**GRETA:**  
Einen Prinzen mit vielen Rittern - und die eskortieren ihn alle zur Hochzeit!

**KÖNIGIN:**  
*(verblüfft, dann zustimmend, springt auf)*

Ja so, ja genau! Wunderbar! Und vor der Hochzeit bringt mein Xaver die Burg und ich ihn auf Vordermann: Großbreinemachen, Renovierung, Umbau, Neubau, Schlossgarten, Orangerie, Fitness-Center, Wellness-Oase ...

**GRETA:**  
Swimming-Pool!

**KÖNIGIN:**  
*(hält inne, wendet sich Greta zu, blickt ins Wasser)*  
Nein! Wir haben das Meer vor der Haustür, das muss reichen.

**GRETA:**  
Falls die Hochzeit überhaupt stattfindet ...

**KÖNIGIN:**  
Wieso nicht?

**GRETA:**  
Ich meine ja nur!

**KÖNIGIN:**  
Traust du mir das nicht zu?

**GRETA:**  
Doch, doch, Frau Königin!

**KÖNIGIN:**  
Ich bin hier die Chefin!

*(König Xaver schleicht am Thron vorbei)*

**GRETA:**  
Sicher, Frau Königin. Aber ...

**KÖNIGIN:**  
Was "aber"?

**GRETA:**  
Wir brauchen einen Prinzen!

**KÖNIGIN:**  
Wir werden einen bekommen! Xaver? Xaver!

*(Xaver läuft hinaus, die Königin hinterher)*

**GRETA:**  
Puh!  
*(ab)*

**Wache**

*(Thronsaal. Der Knappe Jakob rollt auf einem Hoverboard herein, auf dem nächsten folgt Knappe Eduard. Beide umrunden Hocker und Thron. Sie haben je einen Besen geschultert)*

**EDUARD:**  
Und jetzt?

**JAKOB:**  
Jetzt fahren wir.

**EDUARD:**  
Und dann?

**JAKOB:**  
Dann halten wir an.

**EDUARD:**  
Können wir das?

**JAKOB:**  
Ausprobieren.

*(Jakob bleibt abrupt stehen)*

**EDUARD:**

He! Und jetzt?

**JAKOB:**

*(wendet sein Board)*

Jetzt sehe ich dich an.

**EDUARD:**

Nein - was machen wir jetzt?

**JAKOB:**

Präsentieren. Präsentiert die Lanze!

*(beide präsentieren ihren Besen)*

**EDUARD:**

Das ist aber keine echte Lanze, das ist ein Besen.

**JAKOB:**

Du bist ja auch kein echter Ritter.

**EDUARD:**

Aber ich werde noch einer!

*(Pause)*

**JAKOB:**

Möchtest du wirklich ein Ritter werden?

*(Eduard nickt)*

Warum denn?

**EDUARD:**

Die ganzen Vorteile!

**JAKOB:**

Welche Vorteile?

**EDUARD:**

Als Ritter bin ich eben jemand!

**JAKOB:**

Wer sagt das?

**EDUARD:**

Die Hofdamen!

**JAKOB:**

Unsere Hofdamen?!

**EDUARD:**

Der Verdienst ist auch nicht schlecht!

**JAKOB:**

Der Verdienst, ha! - Schild, Schwert, Rüstung und ein Pferd!

**EDUARD:**

Die Pferde werden abgeschafft! Bald fahren wir nur noch mit den Dingern!

**JAKOB:**

Nein, nein - als Ritter brauchst du ein Pferd, sonst schaut dich keine Dame an! Und mit so einem Pferd, da ist der Verdienst gleich weg - also, wenn du Ritter wärst!

**EDUARD:**

Ich könnte an einem Turnier teilnehmen, dann wäre ich Ritter.

**JAKOB:**

Wenn du gewinnst!

**EDUARD:**

Ja, klar!

**JAKOB:**

Wenn! - Kannst du das überhaupt?

**EDUARD:**

Was?

**JAKOB:**

Schwertkampf?

**EDUARD:**

Das nehmen wir gerade durch in der Knappenschule, Theorie, weißt schon!

**JAKOB:**

Lanze?

**EDUARD:**

Die kommt im nächsten Semester.

**JAKOB:**

Süßholzraspeln?

**EDUARD:**

Was?

**JAKOB:**

Game over!

*(wendet und fährt los)*

**EDUARD:**

Wieso?

*(hinterher, beide umrunden Hocker und Thron)*

**JAKOB:**

*(stoppt, wendet, Eduard kann gerade noch bremsen)*

Dachte ich mir, dass du das nicht weißt.

**EDUARD:**

Weißt du es vielleicht?

**JAKOB:**

*(dreht das Hoverboard frontal, Eduard ebenfalls)*

Ich will kein Ritter werden, ich muss das nicht wissen.

**EDUARD:**

Wenn man damit kämpfen kann, dann lerne ich das auch!

*(Jakob schaut auf sein Board)*

**JAKOB:**

Was glaubst du, dass der Capo zu den Dingern sagt?

**EDUARD:**

"Braucht das der Ritter?", wird er sagen.

**JAKOB:**

Braucht der Ritter die ganzen Turniere?

**EDUARD:**

Braucht der Ritter, dass er abgestochen wird?

**JAKOB:**

Nein, aber der Herr König.

**EDUARD:**

Soll sich doch der Herr König auch auf so ein Board stellen. Dann ist ihm nicht mehr langweilig!

**JAKOB:**

Genau. Für heute reichts. Abmarsch. Rechts um!

*(beide ab)*

## Flaschenwurf

*(Thronsaal. Alexander entfernt missmutig den Hocker von der Bühne. Der König tritt auf und setzt sich auf den Thron)*

**KÖNIG:**

Roland, wo bleibt mein Wein?

*(Roland bringt auf dem Tablett eine goldene Flasche und einen Becher)*

**ROLAND:**

Jawohl, Herr König.

*(bietet den Becher an)*

**KÖNIG:**

Meine Burg.

**ROLAND:**

Mmh.

**KÖNIG:**

Meine Ritter.

**ROLAND:**

Mhm.

**KÖNIG:**

Mein Schwert.

**ROLAND:**

Mhm.

**KÖNIG:**

Kannst du auch was anderes sagen?

**ROLAND:**

Mmh.

**KÖNIG:**

Gleich nicht mehr, wenn dein Kopf rollt!

**ROLAND:**

Jawohl, Herr König!

**KÖNIG:**

Wo war ich?

**ROLAND:**

Äh - Ihr Pferd?

**KÖNIG:**

Genau, mein Pferd.

**ROLAND:**

Ihre Frau?

**KÖNIG:**

Habe ich etwas von meiner Frau gesagt?

**ROLAND:**

Nein, Herr König.

**KÖNIG:**

Obwohl, mein Pferd, meine Frau - meine Tochter.

*(seufzt)*

**ROLAND:**

Prinzessin Rosalie?

**KÖNIG:**

Nein, eine von den anderen fünfundzwanzig, die ich in meinem Keller eingesperrt habe!

**ROLAND:**

... das war jetzt ein Witz ... hahaha!

**KÖNIG:**

Wie viele habe ich denn? - Ganz vorsichtig jetzt! Und gut überlegen!

**ROLAND:**

Eine?

**KÖNIG:**

Richtig!

**ROLAND:**

Aber noch immer keinen Sohn!

**KÖNIG:**

Ja, das ist ja das Problem! - Es gibt keine Söhne, keine Helden, keinen Krieg, keinen Spaß. Früher war mehr Lametta!

**ROLAND:**

Jawohl.

**KÖNIG:**

Du unternimmst jetzt sofort etwas gegen meine Langweile, Roland, sonst rollt dein Kopf!

*(haut den Becher auf das Tablett, Roland kann Flasche und Becher darauf halten, er überlegt zaghaft)*

**ROLAND:**

Wir könnten Wale jagen.

**KÖNIG:**

Ich bin kein Japaner!

**ROLAND:**

*(zögernd)*

Nein, Herr König, kein Japaner. - Ein Fußballturnier?

**KÖNIG:**

Langweilig, sogar, wenn wir nicht verlieren! - Ich lasse den Scharfrichter holen!

**ROLAND:**

*(verzweifelt)*

Polo ist schön, Polo haben wir schon lange nicht mehr gehabt!

**KÖNIG:**

*(cholerisch)*

Noch so ein Vorschlag und das Köpfen tut weh! - Ich höre?

**ROLAND:**

*(panisch)*

Ein Ritterturnier?

**KÖNIG:**

Das ist gut! So etwas hatten wir schon lange nicht mehr.

**ROLAND:**

*(sehr vorsichtig)*

Majestät, es gibt da allerdings ein Problem ...

**KÖNIG:**

Nein, nein, nein, ich will ein Ritterturnier!

**ROLAND:**

Und wenn Ihr mich köpfen lasst - wir haben keine Ritter mehr!

**KÖNIG:**

*(verblüfft)*

Wieso?

**ROLAND:**

Wegen der vielen Turniere.

**KÖNIG:**

*(beginnt zu verstehen)*

Und der Nachwuchs?

**ROLAND:**

Ist noch nicht soweit. Aber, Majestät, Minderheiten hätten wir noch. Hexen, Ketzer, Reichsbürger. Oder wir nehmen Ausländer.

**KÖNIG:**

*(springt auf)*

Nein, ich will deutsche Ritter sehen! Und nicht solche Flaschen.

*(reißt die Flasche vom Tablett und wirft sie ins Wasser.)*

*Stürmt hinaus)*

**ROLAND:**

*(sieht der Flasche nach)*

Die ist weg. Schon wieder eine.

*(ab)*

## Wasser II

*(Die Meere erwachen nach dem Flaschenwurf, sie werden unruhig)*

**ALLE:**

*(durcheinander)*

wallet - siedet - brauset - zischt - Wasser - sprizet - Gischt - dampfend - Strudel - Schaum ...

**SCHWARZES MEER:**

Eine Flasche. Nur eine? All die anderen Flaschen sind auch nur eine, oder? Heute Flaschen, morgen Tüten und dann ein paar Ölteppiche, bis wir kontinentale Müllinseln mit uns tragen und vergiftete Fische, mit eurem Plastik gemästete Seekühe, in euren Netzen ertränkte Schildkröten an unsere Küsten schwimmen müssen. Aber natürlich, es ist nur eine Flasche. In der Flasche war mal Wasser, ja. Aber danach, wie geht ihr dann damit um? Ihr legt es darauf an, euer eigenes Gift zu schlucken. Und diesen Wunsch erfüllen wir euch nur zu gerne.

**ALLE:**

Und es wallet und siedet und brauset und zischt, wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt, bis zum Himmel sprizet der dampfende Gischt, und Flut auf Flut sich ohn' Ende drängt.

**PAZIFIK:**

Ihr habt mir meinen Lebensraum genommen!

**NORDSEE:**

Ich bin gefesselt von eurer Gier! Ausgeraubt von eurer Habsucht!

**ARKTISCHER OZEAN:**

Lasst mich los!

**KARIBISCHES MEER:**

Ich habe keinen Bock mehr auf euch!

**INDISCHER OZEAN:**

Ich hole zurück, was mir gehört!

**MITTELMEER:**

Ich werde eure Schiffe verschlingen! Und sie an meinen Klippen zerschmettern!

**PAZIFIK:**

Euer Dreck bleibt nicht hier liegen.

**ATLANTIK:**

Ich schmeiße alles raus, was nicht mir gehört ... Alles!

**SCHWARZES MEER:**

Treibstoff!

**MITTELMEER:**

Öltanker!

**ARKTISCHER OZEAN:**

Bohrinseln!

**INDISCHER OZEAN:**

Euer Silber, euer Gold und was ihr sonst noch für wertvoll haltet!

**ARKTISCHER OZEAN:**

All die Nahrungsmittel, die ihr gedankenlos beseitigt!

**KARIBISCHES MEER:**

Alle Arten von Gift und Plastik!

**NORDSEE:**

Tüten.

**PAZIFIK:**

Fangnetze.

**ATLANTIK:**

Und eure Flugzeuge! Alle speie ich aus!

**SCHWARZES MEER:**

In jeder Größe -

**INDISCHER OZEAN:**

Mit oder ohne Bomben -

**MITTELMEER:**

Und Schiffe! Mit oder ohne Urlauber.

**ATLANTIK:**

Matrosen und Seeleute.

**INDISCHER OZEAN:**

Migranten.

**ARKTISCHER OZEAN:**

Nichtschwimmer in Schlauchbooten.

**ALLE:**

Es reicht!

*(Die Meere beruhigen sich langsam, leichter Wellenschlag)*

## Heiratsplan

*(Thronsaal)*

**WALBURGA:**

Knappen! Roland, Jakob, Alexander!

*(Die drei treten auf)*

**WALBURGA:**

Alles klar?

*(Pause)*

Ja!?

**ALEXANDER:**

Ja.

**ROLAND:**

Ja.

**JAKOB:**

Ja.